



Event zur Brücken-Eröffnung

Seit Mitte August ist sie in Betrieb, mit einem großen Fest am Samstag, dem 22. September, wurde sie nun auch offiziell eröffnet. Die Rede ist von der neuen Radbrücke, die das Marchfeld bei Schlosshof mit Devinska Nova Ves (einem Vorort von Bratislava) verbindet.

Nach mehreren Verschiebungen ist es nun so weit,

freut sich Engelhartstettens Bürgermeister Andreas Zabada. Sowohl von österreichischer Seite, als auch aus der Slowakei haben höchstrangige Gäste den Bau der Bestimmung übergeben. Gekommen waren Kreischef Pavol Frešo, LH Erwin Pröll, die Außenminister Michael Spindelegger und Miroslav Lajčák, EU-Kommissar Hahn sowie Kardinal Christoph Schönborn.

Radlerbrücke wurde von der EU finanziert

Das Projekt Cyklo most (zu Deutsch:

Radbrücke) wurde aus dem EU-Programm für Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Slowakei – Österreich 2007-2013 finanziert. Die neue Brücke schafft eine Verbindung für Radfahrer und Fußgänger zwischen dem Radwegnetz von Bratislava und Schlosshof auf der österreichischen Seite. Mit diesem und anderen Projekten wird das Netz der Radwege rund um die March verbessert. Der Lückenschluss im Radwegnetz über die March ist ein wesentlicher Beitrag für den grenzüberschreitenden Radtourismus.

So wird das vom Radreisen-Veranstalter Donau Touristik GmbH betriebene Donauschiff „MS Kaiserin Elisabeth II“ auf seiner Fahrt stromabwärts von

Wien nach Bratislava künftig in der an der March-Mündung gelegenen slowakischen Ortschaft Devin anlegen, um Radfahrer abzusetzen.

Die Radler können dann am linken Marchufer flussaufwärts bis Devinska Nova Ves fahren und von dort über die neue Brücke nach Schlosshof gelangen. Diese rund 9 km lange Strecke sei wegen der verhältnismäßig kurzen Entfernung und des flachen Geländes ohne nennenswerte Steigungen auch für Familien mit Kindern geeignet.

War bisher das Gebiet am Unterlauf der March dies- und jenseits der Grenze ohne tauglichen Übergang einer „Sackgasse“ vergleichbar, ergeben sich mit der neuen Radwegbrücke zwischen Österreich und der Slowakei

gleich eine ganze Reihe interessanter Ausflugsmöglichkeiten.

Wem die Schifffahrt auf der Donau stromaufwärts zu lange dauert, hat auch die Möglichkeit, mit den Zügen der ÖBB von den nahen Bahnhöfen Marchegg oder Hainburg zurück nach Wien zu kommen.

Die March-Brücke überspannt den Fluss in einem bis zu sechs Meter hohen Bogen. Der Marchfeldkanal-Radweg ist Kerngebiet des Radtourismus in der Region. Der Marchfeldkanal-Radweg soll sowohl von der Beschilderung und baulichen Kriterien her, als auch punkto Erlebnisorientierung an den NÖ Standard der „Ausflugsradwege“ herangeführt werden und so zu einem Vorzeigeprojekt für die Verbindung zweier Großstädte werden.